



Gemeindebrief  
der Evang. Gemeinden  
im Zweitälerland



# Frühling 2025

*„Durch das Dunkel hindurch,  
dringt ein neues Wort...:  
Steht auf!“*

*Neue Lieder 30,2*

## Liebe Gemeinde,

das Leben wirft uns manchmal in Dunkel, Einsamkeit, Schmerz oder Verzweiflung. Dann fühlt es sich an, als versperren uns riesige Steine den Weg, als hinderten sie uns am Leben oder drohten gar uns zu erdrücken. Wir fragen uns: Was habe ich getan? Warum trifft es mich so hart? Doch mit diesem Gefühl sind wir nicht allein: Schon David und später Jesus am Kreuz riefen voller Angst und Verzweiflung: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ (Ps. 22 / Mt. 27,46)

Also selbst Gottes Sohn wurde als Mensch von tiefem Schmerz nicht verschont? Er erlitt am Kreuz unsagbare Qualen. Schmerz scheint unlösbar mit unserem Menschsein verbunden zu sein. Jesus hatte ganz reale Angst vor seinem Tod, doch er hat ihn überwunden: Am Ostermorgen war der Grabstein weggerollt und Licht fiel wieder ins Dunkel. Der Kraft des übermächtig schweren Felsbrockens vor dem Grab war eine andere Macht gegenübergetreten. Sie konnte das Dunkel besiegen. Jesus blieb fortan zwar kein Gebrochener, aber ein Gezeichneter, ein Gewandelter. Und als solcher schritt er neu ins Leben.

Doch schauen wir noch einmal, was nach der Verzweiflung bei David und Jesus passiert: Im zweiten Teil des Psalms kehrt David in ein Gefühl des Vertrauens zurück. Er singt: „*Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du liebest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter [...] Denn er [gemeint ist Gott] hat sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrie, hörte er's.*“ In der Kreuzigungsgeschichte heißt es nach stundenlangen Qualen am Kreuz zuletzt: „*Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.*“ (Lk.23,46)

Sowohl bei David als auch Jesus beginnt es schwer und endet versöhnlich. Sie können uns beide Mut machen: Selbst in unserer Ohnmacht und Hilflosigkeit ist Gott da. Auch wenn wir uns in tiefe Dunkelheit geworfen fühlen und kleine Tode sterben müssen, wenn das Erlebte uns zeichnet und der Schmerz wie ein schwerer Fels auf uns lastet, verlässt Gott uns nicht. Er hört unser Klagen. Und irgendwann kann Wandlung eintreten und wir können uns mit neuer Kraft wieder dem Leben zuwenden.

Und auch an der Natur können wir uns ein Beispiel nehmen: Wie Blumen jedes Jahr im Frühling in neuer Pracht erblühen, sich manchmal durch noch so steinigen Boden in scheinbar leblosen Landschaften ins Leben schieben, manchmal sogar Asphalt zum Bersten bringen, können auch wir immer wieder einen Aufbruch wagen und kraftvoll wie der Mohn auf dem Titelbild erstrahlen. Er scheint genügsam in dieser Steinwüste, aber vielleicht sticht er gerade deshalb so ins Auge. Wäre in unserem Leben immer alles eine saftige grüne Wiese, erfreuten wir uns wohl gar nicht mehr so intensiv am Leben. Ohne das Dunkel könnten wir das Licht des Tages nicht schätzen, ohne den kalten Winter nicht die wärmenden Sonnenstrahlen des Frühjahrs genießen.

Der Mohn ruft uns trotzig und zugleich stolz zu: Vertraut auf Gottes Stärke. Mit Gottes Güte kann ich immer wieder neu aufblühen und neue Lebenskraft ziehen. Jesus ist für uns durch den Tod ins Leben gegangen. Lasst uns ihm nachfolgen. Halleluja.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen leuchtende und frohe Ostern.

# Impuls zu Ostern



© Wai Stew, unsplash.com

***Erleben wir nicht gerade eine Karfreitagsstimmung in dieser Welt? So vieles scheint aus den Fugen zu sein. Wie gelangen wir zu österlicher Freude angesichts der vielen Unsicherheiten, die uns umtreiben? Und noch viel persönlicher: Wie gelangen wir zu österlicher Freude, wenn wir selbst in unserem engsten Umfeld Trauriges erleben; wenn es immer wieder gilt, Abschied zu nehmen und den Schmerz der Trennung auszuhalten?***

Sicherlich nicht, indem wir alle Angst, Schmerzen und Traurigkeit einfach verdrängen, verdrängten Schmerz mit Lustigkeit überspielen und falsche Freude hinausposaunen. Jesus zeichnet in seiner Abschiedsreden an seine Jüngerinnen und Jünger einen Weg auf, der von der Trauer zur Freude führt, indem er ein Bild verwendet.

Jede Frau, die ein Kind geboren hat, weiß, dass die Geburt eines Kindes genau durch diesen Wandlungsprozess von der Angst hin zur Freude bestimmt ist: Die Geburt eines Kindes ist begleitet von körperlichen Schmerzen und von der Angst um das neugeborene Leben. Aber das wandelt sich in Freude, wenn das neugeborene Kind in den Armen der Mutter liegt. So ginge es auch seinen Jüngerinnen und Jünger - und das zeigt Jesus als Weg für uns alle auf: ein Weg durch Abschiedsschmerz und Angst hindurch hin zur Freude, in der die Angst aufgehoben wird.

Diesen Weg gehen wir in unserem Glauben immer wieder, indem wir immer neu Abschied nehmen voller Schmerz und uns dann immer neu einlassen auf die Begegnung mit dem Auferstandenen. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, die uns immerwährende Freude garantieren. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, in denen wir uns einschließen können wie im Leib der Mutter. Immer neu müssen wir auf dem Weg unseres Glaubens entbunden werden, müssen wir Abschiede erleiden etwa von lieb gewordenen Glaubensvorstellungen oder auch unserem Bild von Kirche.

Österliche Freude ist kein seliger Dauerzustand, denn immer wieder machen wir Erfahrungen, die uns traurig stimmen. Aber immer wieder können wir mit Jesus Christus den Weg durch unsere Traurigkeiten hindurch gehen, weil er selbst diesen Weg gegangen ist und uns nun an die Hand nimmt. Er führt uns durch das dunkle Tal und tröstet uns.

Und am Ende dieses Weges wartet der Auferstandene auf uns, wie er auf die Jünger wartete am Ostermorgen. Am Ende dieses Weges spüren wir eine Klarheit, die uns froh macht. Am Ende dieses Weges erschließen sich unserem Leben neue Perspektiven. Am Ende dieses Weges steht das Erkennen des Auferstandenen, steht das Staunen darüber, wie er uns heimlich und still begleitet hat durch alle Traurigkeit hindurch. Und am Ende dieses Weges wird dann auch

einmal nach unserem Tod das Wiedersehen mit Jesus Christus stehen, der den Weg zum Leben an Ostern vorausgegangen ist. Dietrich Bonhoeffer hat diese österliche Glaubensgewissheit in ein Glaubensbekenntnis gefasst: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“

Weil wir dies glauben, können wir getrost erwarten, was kommen mag. Denn wir sind von guten Mächten wunderbar geborgen und wissen, dass Gott bei uns ist am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Weil wir von dieser Gewissheit getragen sind, deshalb leben wir in einer österlichen Freude, die all unsere Traurigkeit verwandeln und die uns niemand nehmen kann.

***Das Osterlicht ist kein Strahler, sondern das schwache Licht einer Kerze in der Dunkelheit. Es braucht Zeit, aber es bricht sich die Bahn und trotz der Finsternis. Ein Funke nur, ein Aufblitzen von Gottes neuer Welt setzt in Bewegung. Wir können darauf vertrauen: Das Licht der Auferstehung, das Licht der Osterkerze, leuchtet uns voraus.***

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Dr. Marc Witzenbacher, Prälat,  
Kirchenkreis Südbaden

## Woche der Diakonie 2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie, „Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn die notwendigsten Dinge fehlen, wenn die Wohnung oder der Job verloren sind, wenn das persönliche Schicksal zuschlägt, Krankheit oder Alter einsam machen. Dann ist es wichtig, dass jemand da ist, der aus der bedrohlichen Lage raus helfen kann, der neue Perspektiven eröffnen kann, der Mut macht, neu anzufangen.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können, und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden. Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie daher um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrechtzuerhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnmissionsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, wir zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

*Barbara Müller-Gärtner, Pfarrerin*

Bankverbindung über Kirchengemeinde Waldkirch:  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE08 6805 0101 0023 0232 39  
Verwendungszweck: „Woche der Diakonie“

Bitte helfen auch Sie!



Viel Gutes ist uns vier Kirchengemeinden widerfahren! Deshalb sagen wir, die Kirchengemeinderatsvorsitzenden Antje Kittelberger, Ulla Wölker, Michaela Fischer, Christine Biehrer und wir vier Pfarrpersonen Lisa Kern, Sarah Klause, Leon Hanser und Barbara Müller-Gärtner auch im Namen der Kirchengemeinden DANKE Ihnen und Euch...

- ... den Kirchensteuer Zahlenden,
- ... denen, die Verantwortung für die Gemeinden tragen,
- ... den Aktiven in den Gruppen, Kreisen und Treffs,
- ... denjenigen, die andere besuchen,
- ... die beten,
- ... die in Büro und Verwaltung alles am Laufen halten,
- ... die für „Haus und Hof“ sorgen,
- ... den Aktiven rund um den Gemeindebrief, Homepage und „Werbung“,
- ... den Konfis, Jugendlichen, Kindern und Familien,
- ... denen, die Musik machen,
- ... die für das leibliche Wohl anderer sorgen.

**DANKE: Sie und Ihr seid das Gesicht, Hand, Fuß und Herz unserer Gemeinden.**  
**Sichtbar, wirkungsvoll!**

## Konfi-Kurs Jahrgang 2025/26 startet!



Wir beginnen im Sommer mit einem neuen Konfi-Kurs und laden dich herzlich dazu ein: Komm mit uns auf Entdeckungsreise nach dem christlichen Glauben, lerne unsere Kirchengemeinden kennen und finde deine eigene Art als Christ\*in in der Welt zu leben. Dich erwartet ein Konfi-Wochenende, wöchentliche Treffen am Mittwoch (15:45–17:45 Uhr in der Ev. Kirche/ Gemeindehaus Waldkirch) und möglicherweise auch einige Aktionen am Wochenende.

Wenn du bis zum 30. Juni mindestens 13 Jahre alt bist oder im September in die 8. Klasse kommst, dann bist du bei uns genau richtig!

Die Ev. Gemeinden Elzach/Oberprechtal, Kollnau und Waldkirch gestalten diesen Kurs gemeinsam.

Weitere Informationen bekommst du beim gemeinsamen Anmelde-Abend am **15. Mai um 19 Uhr in der Ev. Stadtkirche Waldkirch, Freiburger Str. 1.**

Du hast Fragen vorab? Dann kontaktiere uns:  
[sarah.klause@kbz.ekiba.de](mailto:sarah.klause@kbz.ekiba.de)  
Wir freuen uns auf dich!

*Sabine Haxelmans, Leon Hanser, Sarah Klause und Team*







1. Advent 2025  
Kirchenwahlen.de

## KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)



*Ab dem 01.01.2026 sind wir eine Kirchengemeinde: Die neue Evangelische Kirchengemeinde Zweitälerland sucht Sie/Dich! Wir wählen am 30. November 2025 einen neuen gemeinsamen Kirchengemeinderat.*

*Unsere Kirchengemeinde besteht aus den drei Predigtbezirken Elzach/Oberprechtal, Kollnau und Waldkirch.*

*Die Wahl erfolgt in den Predigtbezirken.*

*Eine Wahlperiode beträgt zunächst sechs Jahre.*

### WAS WIR BIETEN:

- *Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort, aber auch für das Zweitälerland zu ermöglichen*
- *Zusammenarbeit in einem vielseitig begabten, kreativen Team*
- *Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung*
- *Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdiensten etc.*

### SIE BRINGEN MIT:

- *Lust, gemeinsam etwas zu bewirken*
- *Spaß am konstruktiven Diskutieren*
- *Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen*
- *Interesse an Kirche und Glaubensfragen*

*Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)?*

*Wenden Sie sich gerne an eines unserer Pfarrämter.*

*Weitere Informationen erhalten Sie außerdem von den amtierenden Kirchenältesten und den Pfarrpersonen.*

## Wie schmeckt dein Glaube?

Ich sitze am Fenster: Noch ist es draußen frisch, ABER die Sonne scheint, der Himmel lockt wolkenfrei, lässt mich den Frühling und die andere „Eis-Zeit“ erahnen: Vanille, Erdbeere, Mokka oder Zitrone? Hm. Wie das schmeckt!

Letztes Jahr haben wir nach dem ökumen. Pfingstgottesdienst Eis am Stiel geschleckt. Vielleicht können wir unserem Glauben beim Eisessen nachspüren mit der Frage: „Wie schmeckt dein Glaube heute?“

Süß und dem Gaumen schmeichelnd wie Vanille – vertraut, sanft und tröstend?

Oder ist dein Glaube heute eher fruchtig und sauer wie Zitronensorbet – macht lustig, ist erfrischend und lebendig?

Oder erlebe ich gerade Zeiten, in denen der Glaube herb schmeckt, wie dunkle Schokolade oder Walnuss – wenn Zweifel oder Herausforderungen ihn prägen?

Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes, Fest des Glaubens:

„Windsprache und Wunderregen.“ Diese Überschrift lese ich in der „Alle-Kinder-Bibel“: An einem Festtag saßen Jesu Freund\*innen zusammen in einem Haus. Da ging die Tür auf. Aber niemand kam rein. Nur der Wind. Er brauste und fauchte und alle Fenster öffneten sich. „Vielleicht ist das eine Nachricht vom Himmel!“, sagte eine Frau und alle liefen raus. Draußen leuchtete der Wind wie eine Aprikose. Der Wind flüsterte in Windsprache. Alle Freund\*innen hatten den Mund offen. Vor Staunen. Immer mehr Menschen kamen und hörten der besonderen Windsprache zu. Und immer öffneten sie den Mund und staunten. Der Wind glitzerte und wehte durch die offenen Münder in die Menschen hinein. Da regnete es. Doch die Tropfen waren nicht nass. Sie waren orange. Und



Foto: Ralph auf pixabay

*rot. Und gelb. Und sie sahen aus wie winzige Zungen aus Feuer. Und alle Menschen standen in diesem geheimnisvollen Feuerwerk. Und sie glitzerten wie Wunderkerzen. Innen und außen. Die kleinen Feuerzungen verbrannten niemanden. Sie streichelten nur. „Das ist die heilige Geistkraft!“, sagte Petrus. „Ja, die Geistkraft ist in uns!“, riefen sie alle durcheinander. Da merkten sie auf einmal, dass sie alle miteinander sprechen konnten. Sie verstanden alle Sprachen. Alle Sprachen der Welt. Und jede Sprache klang wie Musik. Da sagte Petrus: „Ich weiß, was das bedeutet! Wir sollen der Welt von Gott erzählen. Und von Jesus. Und von der heiligen Geistkraft. Und wir sollen alle Sprachen benutzen!“ (nach Apostelgeschichte 2)*

Pfingstmontag werden wir uns in Elzach von Gott erzählen. Und unseren Glaubensgeschmäckern und Glaubenserfahrungen nachspüren. Und Sie? Probieren Sie es mal an der Eisdiel Ihrer Wahl aus: Wie schmeckt Ihr Glaube gerade? Und dann erzählt einander davon... Frohe Pfingsten!

*Barbara Müller-Gärtner, Pfarrerin*

Datum	Elzach	Oberprechtal
<b>April 2025</b>		
So 06.04.	10:00 Uhr Gottesdienst in Elzach mit gemeinsamer Gemeindeversammlung für Elzach und Oberprechtal, Pfrin. Müller-Gärtner und Kirchengemeinderäte	
So 13.04. Palmsonntag		10:00 Uhr Gottesdienst, Präd. Peter Kern
Do 17.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr Tischabendmahl, mit „Mitbring-Buffer“	
Fr 18.04. Karfreitag		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So 20.04. Ostersonntag	09:00 Uhr Gottesdienst, mit Posaunenchor	10:30 Uhr Gottesdienst
So 27.04.	10:00 Uhr Gottesdienst	
<b>Mai 2025</b>		
So 04.05.		10:00 Uhr Gottesdienst
So 11.05. Konfirmation	09:00 Uhr Gottesdienst in Elzach, Pfrin. Klaus und Pfr. Hanser 11:00 Uhr Gottesdienst in Elzach, Pfrin. Klaus und Pfr. Hanser	
So 18.05.		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So 25.05.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
Do 29.05. Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Regio-Gottesdienst mit Posaunenchor am Schützenhaus Oberprechtal, anschl. "Hock", Triberger Str. 41a, Bushalt „Triberger Straße“	
<b>Juni 2025</b>		
So 01.06.	10:00 Uhr Gottesdienst, mit Posaunenchor	
So 08.06. Pfingstsonntag		10:00 Uhr Gottesdienst
Mo 09.06. Pfingstmontag	10:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Kirchgarten	
So 15.06.		10:00 Uhr Gottesdienst
So 22.06.	10:00 Uhr Gottesdienst, N.N.	
Sa 28.06.		18:00 Uhr Andacht mit Geburtstagsparty 50 Jahre Christuskirche im Kirchhof, Pfrin. Müller-Gärtner
<b>Juli 2025</b>		
So 06.07.	10:00 Uhr Gottesdienst, mit Posaunenchor	
So 13.07.		10:00 Uhr Gottesdienst, Präd. Monika Rudolph
So 20.07.	10:00 Uhr Gottesdienst, Präd. Peter Kern	
So 27.07.	10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Danke-Essen für Mitarbeitende	

Sofern nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Pfrin. Müller-Gärtner gehalten.



**Gottesdienst mit Gemeindeversammlung**

Die Kirchengemeinden Elzach und Oberprechtal laden ein zum gemeinsamen Gottesdienst mit Gemeindeversammlung.

Auf der Tagesordnung stehen Rückblick (mit Fotos), Ausblick auf 2025 mit Kirchenjubiläum Christuskirche, Kirchenwahlen, Neues zur Fusion der zukünftigen „Evangelischen Kirchengemeinde Zweitälerland“, Weggang Pfrin. Barbara Müller-Gärtner und Wechsel im Kirchengemeinderat.

Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst mit euch!

**Christuskirche ist 50 Jahre!**

Vor 50 Jahren wurde die Christuskirche im Pfarrhof gebaut und von Landesbischof Prof. Dr. Heidland eingeweiht.

50 Jahre später laden wir ein zu feiern am:

**Samstag, 28. Juni, 18 Uhr** Andacht mit Geburtstagsparty und Musik mit Tobias Jäkle **im Kirchhof**

**Sonntag, 28. September, 10 Uhr** Dank- und Festgottesdienst mit Dekan Rüdiger Schulze und dem Posaunenchor unter Albert Schneider



Fotos: Barbara Müller-Gärtner

## Noch einmal Gottesdienste feiern mit Klein und Groß und Allen

Erinnert ihr euch?

24 Kinder und Jugendliche haben uns im Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte vor Augen und Ohr geführt ...



## Tralla hi und tralla ho - glückselige Fasnet!

Weil Gott das Herz ansieht.

Danke an die Akteure der Lebenshilfe, an Felix Burger und Reinhard Ruf mit Gesang und Gitarre und den Gaukler „Bembelino“ Bernd Hechinger.



Fotos: privat

Diese Seite wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen für die Homepageausgabe gelöscht!

Sie möchten HOCHZEIT feiern oder ihr EHEJUBILÄUM, wünschen sich Gottes Segen für Ihr Fest?

Sie möchten Ihr Kind zur TAUFE bringen oder selbst getauft werden? Wunderbar!

Melden Sie sich gerne bei uns im Pfarrbüro, Tel. 07682-8281 oder per E-Mail: [elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de](mailto:elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de)

Sie müssen von einem lieben Menschen ABSCHIED nehmen? Rufen Sie an! 07682-8281



## An die Menschen im Elztal, denen die Oster-Botschaft des Evangeliums wichtig ist

Der Friedenskreis befasst sich in den kommenden Monaten mit Anregungen für mehr Frieden in Deutschland und Nahost. Ausgangspunkt für uns ist das ‚Positivszenario‘ (für die Jahre 2025 bis 2040) der Kampagne ‚Sicherheit neu denken‘, herunterladbar bei [www.sicherheitneudenken.de](http://www.sicherheitneudenken.de).

Diese aus der Evangelischen Kirche in Baden hervorgegangene zivilgesellschaftliche Initiative fragt, wie eine nachhaltige europäische Friedensordnung geschaffen werden kann, die unterschiedliche Sicherheitsinteressen berücksichtigt. Unsere Auseinandersetzung damit begann mit dem Thema „Wie schafft Europa eine Russland einschließende europäische Konflikt- und Friedensordnung?“ Die Reihe ist ein Angebot für die Öffentlichkeit. Sie wird fortgesetzt mit weiteren darin vorgestellten Themen jeweils am 3. Donnerstag im Monat in unserem Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

Mit der Ermutigung in seinem Osterlied „Aufzustehen gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren“ will uns der refor-



Foto: Leon Hanser

mierte Pfarrer Kurt Marti mahnen: Vorrang hat der biblische Auftrag, diese Erde und das Leben darin zu bewahren! Im Original: „Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn erst nach dem Tod Gerechtigkeit käme, ... Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe, wenn hier die Herrschaft der Herren, wenn hier die Knechtschaft der Knechte so weiterginge wie immer. Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle zur Auferstehung auf Erden, zum Aufstand gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren!“

Johannes Maier, Friedenskreis

## Hier geht's um Zukunft!

Unsere Kirchengemeinde hat große Herausforderungen vor sich. Viele Menschen treibt die Frage um, wie unsere kirchliche Arbeit in Zukunft aussehen wird. Dieses Thema braucht Ihre Beteiligung! An mindestens zwei Stellen können Sie Ihre Stimme einbringen.

Bereits im Januar hat sich zum ersten Mal die *Interessens-*



gemeinschaft zur Erhaltung des Ev. Kirchengebäudes Kollnau (IG) um Susanne Banholzer getroffen. Sie sucht nach Möglichkeiten, unser Kirchengebäude auch nach der Entwidmung im Juni zu erhalten. Ziel ist eine Sanierung und ein Umbau der Kirche, damit sie multifunktional genutzt werden kann. Beim ersten Treffen kamen 17 Interessierte zusammen. Im Austausch mit Fachleuten wurden erste Ideen gesammelt: Kann durch Bebauung des Kirchengrundstücks vielleicht ein Investor für das Kirchengebäude gefunden werden, der die Sanierung dann selbst umsetzt?

Und wie geht es mit der Orgel weiter, die unsere Gemeinde durch viel Engagement selbst finanziert hat?

Die IG lädt zu ihren nächsten Treffen im evangelischen Gemeindehaus Kollnau ein. Weitere Infos gibt es unter [susannebanholzer@gmx.de](mailto:susannebanholzer@gmx.de).

Anfang März traf sich außerdem der Zukunftsstammtisch. Ohne die ausschließliche Fokussierung auf das Thema Gebäude wurde hier in geselliger Atmosphäre an einer Vision für unser zukünftiges Gemeindeleben gearbeitet. Außer „Was wünsche ich mir?“ wurde auch die Frage „Was kann ich einbringen?“ besprochen. Umrahmt wird die inhaltliche Arbeit jeweils durch einen geistlichen Impuls und ein gemeinsames Gebet. Das gesammelte Material wird dem Kirchengemeinderat in regelmäßigen Abständen anschließend übergeben. Weitere Infos und Details zum nächsten Treffen gibt es bei Eckart Böttger, Renate Krüger, Elisabeth Maier und Simone Dinkelaker ([dinkelaker@t-online.de](mailto:dinkelaker@t-online.de)).

Susanne Banholzer, Simone Dinkelaker,  
Leon Hanser, Pfarrer in Kollnau

Fotos: links: Lisa Kern, rechts: Leon Hanser

## Einladung zur Entwidmung

*Lasst euch auch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen.*

*Sie ist das Haus,  
in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.*

*1 Petr 2,5a*

Liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,

die Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Kollnau muss sich von ihrem Kirchengebäude verabschieden. Die feierliche **Entwidmung** wird Prälat Dr. Marc Witznabacher durchführen. Sie findet am **Sonntag, den 29. Juni 2025, um 15 Uhr** statt. Wir werden unserer Kirche würdevoll Adieu sagen und uns von Gottes bleibender Gegenwart trösten lassen. Im Anschluss findet ein kleiner Umtrunk statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Der Kirchengemeinderat,  
Erste Vorsitzende Antje Kittelberger

## „Ich gebe der Kirche meine Stimme“

Die Elztalkantorei sucht Unterstützung für den Gottesdienst zur Kirchenentwidmung am 29.06. um 15 Uhr in Kollnau. Gebraucht werden singbegeisterte Menschen, die das evangelische Kirchengebäude ein letztes Mal mit der eigenen Stimme beschenken wollen.

Zum Gottesdienst wird der Chor mindestens das Stück „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré beisteuern. Die erste Probe findet am Mittwoch, den 30.04. um 19:45 Uhr im Anbau der Evangelischen Stadtkirche Waldkirch statt.

Rückfragen beantwortet Chorleiterin Christiane Seitler-Kirchen gerne unter [seitlerkirchen.christiane@googlegmail.com](mailto:seitlerkirchen.christiane@googlegmail.com).

**Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen im Gemeindehaus Kollnau:****Krabbelgruppe** jeden Dienstag von 09.30 bis 11:00 Uhr**Senioren-Nachmittag** immer am dritten Donnerstag des Monats um 14:30 Uhr**Fröhliches Frühstück** immer am zweiten Mittwoch des Monats um 09:15 Uhr**Jugendandacht „PREZI“** immer am letzten Sonntag des Monats (außer Mai) um 18:45 Uhr**Bibelgesprächskreis** (Leitung Lutz Uth) immer am ersten Dienstag des Monats um 19:30 Uhr**Bibelgesprächskreis** (Leitung Dorothea Scherle) immer am letzten Donnerstag des Monats (außer Mai) um 19:30 Uhr**Ökum. Gesprächskreis Frieden** jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr

Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Für aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen informieren Sie sich bitte auf Homepage und Presse

**Der Weltgebetstag „Wunderbar geschaffen“**

Zum Weltgebetstag der Frauen fanden auch dieses Jahr am 7. März wieder ökumenische Andachten im gesamten Elztal statt. Dabei wird jedes Jahr an einem anderen Ort der Welt auf das Leben dort, und besonders das der Frauen und die Rolle ihres Glaubens, geschaut. Die diesjährige Liturgie der Andachten beinhaltete u.a. Geschichten von Frauen, die auf den Cookinseln leben. Sowohl junge als auch ältere Frauen erzählten da aus ihrer Sicht von Chancen, aber auch Problemen, die sie auf ihrer Inselkette beschäftigen. Die Erzählungen wurden mit Psalm 139 in Verbindung gebracht. Sie nahmen mit in ein ganz anderes Leben, in dem beispielsweise Corona auf einmal zur existenziellen Bedrohung wurde, oder in dem das Sprechen der eigenen Muttersprache in der Schule mit Nachsitzen bestraft wird, aber auch in ein Leben, in dem eine Ärztin



Foto: Greta Heinz

die Möglichkeit bekommt, zu heilen und die Medizin voranzubringen.

Es war etwas ganz Besonderes und eine tolle Gelegenheit, sich in die Lage von gleichaltrigen aber auch älteren Frauen der Cookinseln hineinzusetzen, denn die Sicht der Menschen von anderen Teilen der Welt hilft zu verstehen, dass es auch woanders Probleme gibt, die sogar vermutlich gravierender sind als das, was wir bei uns unter Problemen verstehen.

Der Weltgebetstag 2025 zeigte so mit den Texten der Frauen die neue, positive Perspektive auf, dass Gott uns alle in unseren Problemen verbindet, da er uns alle auf die gleiche Weise wunderbar geschaffen hat. Das kann bei der Bewältigung aller noch so schwierigen Herausforderungen verbinden und unterstützen.

Greta Heinz,  
Konfirmanden-Teamerin Kollnau

**Veranstaltungen / Konzerte**

Wir laden herzlich zu folgenden Musikveranstaltungen ein:

**Orgelkonzert** von Felix Miller mit Anekdoten aus 60 Jahren Orgeldienst, erzählt von Johannes Wehmann  
am **18. Mai 2025 um 19:00 Uhr** in die **Paul-Gerhard-Kirche Kollnau**

**„Feuerwerk für Orgel und Trompete“**

mit Carsten Klompp (Orgel) und Rudolf Mahni (Trompete)

am **28. Juni 2025 um 19:30 Uhr** in die **Paul-Gerhard-Kirche Kollnau**

**Chorfest in Baden** mit Chören aus Baden, aus dem benachbarten Elsass und der Schweiz  
**vom 04. bis 06. Juli 2025 in Emmendingen.**

Workshops rund ums Singen, ein Festgottesdienst mit unserer Bischöfin, eine Podiumsdiskussion, ein großes Kinderchorfest sowie Gospelchöre sorgen sicherlich für ein unvergessliches Erlebnis für alle Generationen. Weitere Informationen zum Programm und Mitmachen erhalten Sie auf der Homepage unter: <https://chorfest-baden.de/>



Und mit Blick nach vorn:

Besuch der **norwegischen Musikgruppe „Oslo Circles“**am **22. November 2025 um 18:00 Uhr** in der **Stadtkirche Waldkirch**

Diese Seite wurde aus  
datenschutzrechtlichen Gründen  
für die Homepageausgabe gelöscht!

## (Ökumenischer) Valentins-Segen „to go“

„Oh, das wird schön“, dachte ich mir, als ich unseren Kirchraum freitagnachmittags betrachtete. Der Sekt war bereitgestellt, der rote Teppich ausgerollt. Luftballonherzen, Blümchen und Kerzen zierten die verschiedenen Stationen, die zum Verweilen einladen. Jetzt konnte es losgehen.



Punkt 18:00 Uhr stand das erste Paar bereit, das sich an diesem Valentinstag segnen lassen wollte. 51 weitere folgten.

Es war eine besondere Atmosphäre, zu viert vor dem Altar stehend, zusammen mit meinem kath. Kollegen Thomas Braunstein. Wir hörten von überstandenen Krisen und besonderen Freudenzeiten, von Liebe und besonderen Freudenzeiten, von Liebe und besonderen Freudenzeiten, von Liebe und besonderen Freudenzeiten. Wir sahen die tiefe Verbindung der Menschen vor uns, die sich zusprachen, was sie aneinander schätzen, wofür sie dankbar sind. Wir sahen die Tränen in den Augen und spürten die eine oder andere Träne auch in uns hinaufsteigen.

„Oh ja, das war schön!“ Ein besonderer Abend. Berührend. Atomsphärisch. Gott bei uns mit seinem Segen.

*Lisa Kern, Pfarrerin*

Fotos: links: Lisa Kern, rechts: Ashiq Raazz auf Pixabay

## Gemeinsam sind wir stark

Wir leben in einer turbulenten Zeit. Egal, wohin der Blick sich wendet, stellt sich das Gefühl starker Veränderungen ein.

Hier in Kollnau und Waldkirch ist es aktuell die Zusammenlegung unserer Kirchengemeinden mit Elzach-Oberprechtal zu einer gemeinsamen, die für Veränderungen sorgt. Aufgrund der vorgegebenen Ziele der Badischen Landeskirche dürfen bzw. müssen wir uns auf den gemeinsamen Weg machen. Auf beiden Seiten gibt es Gesprächsbedarf zur Klärung von Abläufen,

Ideen und Vorhaben, was viele Treffen der Kirchengemeinderäte erforderlich macht. Wir sehen viele Gemeinsamkeiten und Interessen in den Gemeinden, aber auch die gewachsenen Unterschiede. Die Herausforderung besteht daher darin, aus den Unterschieden Gemeinsamkeiten zu schaffen. Je besser wir uns untereinander vertraut machen, umso besser ist das Miteinander. Wie heißt es im „Kleinen Prinzen“: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“.

*Ulrike Berner, KGR Waldkirch*



## Gottesdienstplan

Unsere Gemeinden sind im Wandel. Die Ev. Gemeinden in Kollnau und Waldkirch wachsen zunehmend zusammen. Wir erproben derzeit einen gemeinsamen Gottesdienstplan und laden wechselseitig zu den verschiedenen Gottesdienstangeboten ein.

Um auf die Herausforderungen der nächsten Monate auch kurzfristig reagieren zu können, haben wir uns gegen die Veröffentlichung eines Gottesdienstplans in diesem Gemeindebrief entschieden.

In den Schaukästen der Gemeinden finden Sie monatlich aktuelle Veranstaltungsübersichten. Auch auf den Homepages erhalten Sie Informationen über die nächsten Gottesdienste. Sollten Sie darüber hinaus eine digitale oder ausgedruckte Version der monatlichen Gottesdienstpläne benötigen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Pfarrämter.

In der Kar- und Osterwoche laden wir zu folgenden Gottesdiensten in Waldkirch und Kollnau ein:

# OSTERN FEIERN

in unseren Gemeinden

KOLLNAU <small>Paul-Gerhardt-Gemeinde Paul-Gerhardt-Weg 1</small>	WALDKIRCH <small>Evangelische Kirchengemeinde Freiburger Str. 11</small>
<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>PALMSONNTAG (13. 4. 2025)</b></div> 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Kirchcafé	<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>PALMSONNTAG (13. 4. 2025)</b></div> 10 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit dem Evang. Kindergarten Waldkirch
<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>GRÜNDONNERSTAG (17. 4. 2025)</b></div> 18 Uhr Tischabendmahl im Gemeindesaal	
<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>KARFREITAG (18. 4. 2025)</b></div> 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und der Elzkantorei	<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>KARFREITAG (18. 4. 2025)</b></div> 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>OSTERNACHT (19. 4. 2025)</b></div> 20 Uhr in St. Josef (Simonswald) Ökumenischer Gottesdienst mit Fastenbrechen	
<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>OSTERSONNTAG</b></div> 10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Ostereiersuche im Anschluss	<div style="background-color: #337ab7; color: white; padding: 5px; border-radius: 10px; display: inline-block;"><b>OSTERSONNTAG (20. 4. 2025)</b></div> 6 Uhr Auferstehungsfeier (Friedhof Waldkirch)  ab 7:15 Uhr Frühstück im Gemeindesaal, anschließend  10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl



Rohlfing, Plakat, Zeitung, Plakat, Sonnenschirm, Flosse

## Neues vom Bauprojekt Kindergarten

Ziel des Projektes ist es, den evangelischen Kindergarten um einen Gruppenraum für eine 4. Kindergartengruppe zu erweitern sowie Räumlichkeiten für das Personal zur Verfügung zu stellen.

Wie im Herbst berichtet gibt es auf Seiten der Kirche noch eine Finanzierungslücke von 120.000 €. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den zahlreichen Spendern bedanken, die uns unterstützen, diese Lücke zu schließen. Bisher konnten ca. 18.300 € an Spenden für den Kindergarten gesammelt werden. Ein besonderer Dank geht hierbei an die Firma SICK, die in Gedenken an Gisela Sick eine Spende von 50.000 € für die Sanierung getätigt hat.

Des Weiteren hat der Sozial- und Verwaltungsausschuss der Stadt Waldkirch am 20.11.2024 der Aufstockung des Baukostenzuschusses über 80.000 € zugestimmt, falls es die Kirchengemeinde nicht schafft, die nötigen Finanzmittel bereitzustellen.

Die Baugenehmigung wurde im Januar 2025 erteilt, die ersten Ausschreibungen wurden verschickt, sodass demnächst möglichst regionale Firmen beauftragt werden können und die ersten Umbaumaßnahmen in 2–3 Monaten starten.

Zunächst wird die Wohnung im 1. OG saniert, in der Personalräume, ein Büro und Besprechungszimmer entstehen sollen. Danach wird im laufenden Betrieb der Kindergarten umgebaut. Ein neuer Gruppenraum für die 4. Kindergartengruppe mit zugehörigem Intensivraum für pädagogische Angebote kommt dazu, die Bäder werden saniert, die Küche und der Eingangsbereich werden erneuert.

Falls Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie gerne auf das Konto unserer Kirchengemeinde (s. letzte Seite) mit dem Stichwort „Kindergarten“.

*Jochen Scheuerle und Carmen Munz,  
KGR Waldkirch*

## Passionsweg in der Stadtkirche Waldkirch

**Vom Montag, den 31.03. bis Freitag, den 11.04.**

kann in der Ev. Kirche ein Passionsweg begangen/erlebt werden. Die Kirche ist täglich von **8–18 Uhr** geöffnet.

An Stationen wird die „Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu von Palmsonntag bis Ostern“ erfahrbar gemacht.



Fotos: Sarah Klause

## Ökumenischer Weltgebetstag 2025



Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher\*innen herzlich dazu eingeladen, den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen. Dazu waren im evang. Gemeinderaum Speisen von den Cookinseln wie pinker Kartoffelsalat, Mangosalat, Maoribrot, ... und Tee vorbereitet.

Wunderbar geschaffen“ – dieses Mal im Fokus: Frauen der Cookinseln.

Mit einem „Kia orana“, das mehr bedeutet als nur „Hallo“, begannen wir gemeinsam den Gottesdienst, wir spürten – begleitet von Meeresrauschen – in uns hinein und stellten fest, dass wir alle wunderbar geschaffen sind, dass jede\*r von uns einzigartig ist.

Die Geschichten von Mii, Vainiu und Dawn, die wir im Gottesdienst hörten, ermöglichten uns Einblicke in ihr Leben. Im Gebet baten wir darum, dass wir die Kraft haben, uns zu verändern, so dass wir miteinander und mit Gottes Schöpfung respektvoll umgehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Vorbereitungsteam Ulrike Thoma, Beatrix Martin, Tina Reuter, Barbara Zurhieden, Marion Fritsch und Carmen Munz. Unterstützt wurden sie bei der Durchführung des Gottesdienstes von Tanja Löffler, Petra Zink und Bernd Munz.

Gedankt sei auch allen großzügigen Spender\*innen, die im Rahmen der Kollekte für weltweite Hilfsprojekte (<https://weltgebets-tag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit/>) ca. 400 € gaben.

Der nächste Gottesdienst wird von Frauen aus Nigeria vorbereitet.

*Carmen Munz, KGR Waldkirch*



In Zusammenarbeit mit der Schülerschaft und den Religionslehrkräften der Schwarzenberg Grundschule werden die Stationen bereitgestellt.

Sie sind herzlich eingeladen, die Stationen zu betrachten und nachzuspüren, Texte zu erlesen und die Zeit bis Ostern intensiv zu erleben. Dies ist verbunden mit der Bitte, dass alles sorgsam für nachfolgende Besucher behandelt wird! Vielen Dank.

*Sarah Klause, Pfarrerin in Waldkirch*

Diese Seite wurde aus  
datenschutzrechtlichen Gründen  
für die Homepageausgabe gelöscht!

**MINA** & Freunde



#### Zeit für persönliche Gespräche mit den Pfarrpersonen nach Vereinbarung.

**Pfarrerin Sarah Klause**, Tel. 07681-7119, Sarah.Klause@kbz.ekiba.de

**Pfarrerin Lisa Kern**, Tel. 07681-7119, Lisa.Kern@kbz.ekiba.de

**Pfarrer Leon Hanser**, Tel. 07681-7600, Leon.Hanser@kbz.ekiba.de

**Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner** Tel. 07682-8281, Barbara.Mueller-Gaertner@kbz.ekiba.de

**Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal**, Schwimmbadstr. 11, Elzach, Tel.: 07682-90 90 40, info@sozialstation-elzach.de (hier auch Infos für: Dorfhelferinnen/Betreuungsgruppe)

#### Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, Waldkirch

Kirchstr. 16, Waldkirch, Tel.: 07681-4072-0, info@sozialstation-waldkirch.de,

**Geschäftsstelle Gutach**, Uferweg 2, Tel.: 07681-4921515

#### Hospizgruppe Oberes Elztal

Heide Störr-Ruh, Tel.: 07682-92 56 50, info@hospiz-elztal.de

#### Hospizgruppe Silberstreif, Waldkirch

Lilienweg 29, Waldkirch, Tel.: 07681-4 93 76 65, hospizdienst-waldkirch@web.de

#### Kirchlicher Sozialausschuss Oberes Elztal

Barbara Müller-Gärtner, Tel.:07682-8281, Michael Wiedensohler, Tel.:07682/ 8083-24

#### Diakonisches Werk Emmendingen – Lebens- und Sozialberatung

Tel.: 07641-9185-12, info@diakonie-emmendingen.de

„Markt 15“, Karl-Friedrich-Straße 20 „Haus zum Engel“, 79312 Emmendingen,

Tel.: 07641-9 33 51 38, Markt15@diakonie-emmendingen.de

**Caritas-Sozialdienst – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung** Tel.: 07641-9 21 41 19

**Sozialdienst kath. Frauen (SkF)** Seilmattenstraße 2, Waldkirch, Tel.: 07681-4 74 53 90

#### Telefonseelsorge

Per Telefon 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

#### Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Landkreis Emmendingen,

Anne Simmler, Hebelstraße 27, 79312 Emmendingen, Tel.: 0162 748 4054,

anne.simmler@caritas-emmendingen.de

#### Sexualisierte Gewalt:

Informationen zur ForuM-Studie: [www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt](http://www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt)

Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym.

Telefonzeiten: Mittwoch 12–13 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr, Telefon 0800 589 1629, wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.

Telefonische Beratung: Montag 16:30–17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr,

Telefon 0800 504 0112, zentrale@anlaufstelle.help, [www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help)

# Kontakte / Informationen

---

## Waldkirch

Evangelisches Pfarramt, Freiburger Straße 3, 79183 Waldkirch  
Telefon: 07681-7119 Fax: 07681-7120 E-Mail: [waldkirch@kbz.ekiba.de](mailto:waldkirch@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.eki-waldkirch.de](http://www.eki-waldkirch.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di, Fr: 10:00 – 13:00 Uhr

Do: 14:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

**IBAN:** DE08 6805 0101 0023 0232 39

## Kollnau

Evangelisches Pfarramt, Paul-Gerhardt-Weg 1, 79183 Waldkirch-Kollnau

Telefon: 07681-7600 E-Mail: [kollnau@kbz.ekiba.de](mailto:kollnau@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.ekikollnau.de](http://www.ekikollnau.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mi: 10:00 – 13:00 Uhr

Do: 14:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

**IBAN:** DE03 6805 0101 0023 2015 18

## Elzach Oberprechtal

Evangelisches Pfarramt, Zollstockstraße 6, 79215 Elzach

Telefon: 07682-8281 Fax: 07682-676 E-Mail: [elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de](mailto:elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.eki-elzach-oberprechtal.de](http://www.eki-elzach-oberprechtal.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Do: 15:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Elzach IBAN: DE96 6805 0101 0021 1503 31

Oberprechtal IBAN: DE66 6805 0101 0021 0002 30

# Impressum

---

Verantwortlich für den Inhalt:

für Waldkirch: Ursula Wölker

für Kollnau: Antje Kittelberger

für Elzach: Michaela Fischer

für Oberprechtal: Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner

Redaktionsteam: Antje Kittelberger und Katharina Schrimpf, Kollnau; Ulrike Berner

und Ursula Wölker, Waldkirch; Michaela Fischer, Josef Michael Moser, Christine Biehrer  
und Barbara Müller-Gärtner, Elzach/Oberprechtal

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Gemeindebriefdruckerei Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen